Bücherforscher nahmen Ikubo unter Lupe

Olten Bifangschulklasse war zu Besuch in der Interkulturellen Bibliothek.

VON JACQUELINE LAUSCH

Viertklässler aus dem Oltner Bifangschulhaus besuchten als erste Schulklasse die neu eröffnete Interkulturelle Bibliothek Olten (Ikubo) und stöberten in dem reichen Fundus von über 1000 Kinder- und Jugendbüchern in elf verschiedenen Sprachen. «Ihr seid heute Bücherforscher und Bücherforscherinnen! Einige von euch sprechen Tamilisch, Spanisch, Türkisch oder Albanisch. Aber auch die anderen können etwas über die Bücher, die hier in der Bibliothek stehen, herausfinden!» Als erste Schulklasse besucht die 4f mit ihren Klassenlehrerinnen Karin Maurer und Sabine Wyser die vielsprachige Bücherwelt. «Vielleicht könnt ihr ja ein bisschen Tamilisch oder Türkisch lesen. Aber auch wenn ihr ein Buch in einer Sprache nehmt, die ihr nicht kennt, ist es möglich, etwas über die Geschichte herauszufinden! Überlegt, wie der Titel lauten könnte, ob die Schrift ungewohnt ist, ob das Buch spannend, lustig oder traurig sein könnte.» Ausgerüstet mit diesem Arbeitsauftrag machen sich die 19 Viertklässler/-innen aus dem Bifangschulhaus auf, die Ikubo unter die Lupe zu nehmen.

Am liebsten Monsterbücher

Zilan und Vanessa haben eine Geschichte «aus der Unterwelt» entdeckt. «Das ist ein Monsterbuch. Wir haben es herausgefunden, weil ich Italienisch lesen kann», erzählt Vanessa stolz. Zilans Muttersprache ist Türkisch, sie liest am liebsten Horror-Bücher. «Ja und dann kann sie nachts nicht schlafen», witzelt Vanessa. Lars und Noah haben ein serbisches Sachbuch über das alte Ägypten ausgewählt. «Das Buch ist kompliziert, aber interessant. Es hat ein paar schöne Bilder», finden die beiden und zeigen verschmitzt die Fotos mit den gruseligen Mumien.

Lukas und Faruck schmökern in einem spanischen Bilderbuch. Faruck liest eigentlich am liebsten Krimis auf Deutsch oder Türkisch. Auch Albanisch kann er lesen, «aber nur ein bisschen». Lukas interessiert sich für die Titanic, Lastwagen und Autos und kann Spanisch lesen.

Ursprungssprache einbeziehen

«Meine Kollegin und ich haben die Entwicklung der interkulturellen Bibliothek mitverfolgt und waren auch an der Eröffnung am 30. April dabei», erzählt Karin Maurer. Gemeinsam besuchen Karin Maurer und Sabine Wyser zurzeit einen Französisch-Didaktik-Kurs. «Die neue Sprachdidaktik baut auf Mehrsprachigkeit auf. Man versucht beim Sprachenlernen die Ursprungssprache einzubeziehen.» Deshalb haben die zwei Lehrerinnen schon früher nach Möglichkeiten gesucht, fremdsprachige Bücher in den Unterricht einzubauen. «Die waren schwierig zu finden. Aber jetzt haben wir die Interkulturelle Bibliothek ja quasi vor der Tür», freuen sie sich.

Dass Migrantenkinder die deutsche Sprache besser lernen können, wenn sie den Wörtern eine Bedeutung in ihrer Muttersprache zuordnen können, quasi einen sicheren Referenzrahmen haben, bestätigt Karin Maurer. Sie veranschaulicht das mit dem Bild eines Eisbergs: «Auch was unter Wasser ist, muss stabil sein.»

Bücher in elf Sprachen ausleihen

In der interkulturellen Bibliothek können Kinder und ihre Eltern für einen Jahresbeitrag von 4 Franken Bücher in elf Sprachen ausleihen: Albanisch, Chinesisch, Deutsch (inklusive Easy Reader), Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch. Der Akzent liegt momentan auf den Kinder- und Jugendbüchern. Es werden aber auch einige Bücher für Erwachsene ausgeliehen. Die Bibliothek sei im Aufbau, unterstreichen Ikubo-Präsident Yabgu Ramazan Balkaç und Vorstandsmitglied Rosmarie Müller, welche die Schulklasse in der Bibliothek empfangen haben. Langfristig sollen noch weitere Bücher in zusätzlichen Sprachen angeboten werden.

Tamilisch, Albanisch, Spanisch, Tibetisch, Italienisch, Türkisch – all diese Sprachen bringen die Kinder der Klasse 4f schon mit. Am Schluss des Ikubo-Besuchs dürfen sie sich noch ein Buch zur Ausleihe auswählen. Faruck gefällts: «Also ich komme am Nachmittag wieder und leihe mir noch mehr Bücher aus!»

Viertklässer aus dem Bifangschulhaus entdecken die Bücher in der Ikubo. ZVG

Ikubo, Aarauerstrasse 72 (im Begegnungszentrum Cultibo). Öffnungszeiten der Interkulturellen Bibliothek: Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, sowie Samstag, 9 bis 12 Uhr, sowie auf Anfrage (Tel 062 296 22 03, Mail: a1concept@bluewin.ch)